

Das Elternhaus als Gesamtkunstwerk

Die freischaffende Künstlerin Ursula Richter lebt „bunte Kunst hinter grauen Mauern“

Von unserer Mitarbeiterin
Petra Steinmann-Plücker

Östringen. Schon von außen sieht man – das Haus Georgstraße 19, Ecke Allmendstraße in Östringen ist etwas Besonderes. Die Fenster weiß die Haustür rot umrahmt bringen den grauen Fassadenanstrich zum Leuchten. Das Namensschild weist aus: hier wohnt „Uriart“. Das steht für Ursula Richter und ihre Kunst. Denn die freischaffende Östringer Künstlerin lebt nicht allein in diesem Haus, sondern gemeinsam mit ihren Kunstwerken. Als ihre Tochter als letzte ihrer drei Kinder in die eigenen vier Wände zog, hat die ehemalige

„Alles muss
ich verändern“

Grund- und Hauptschullehrerin sich daran gemacht, ihr „Häusle“, das Elternhaus ihres Vaters, das sie seit 44 Jahren bewohnt, umzugestalten. Ihren Kunstwerken Räume zu geben, ja aus dem Haus selbst ein Kunstwerk zu machen. Unter dem Motto „Bunte Kunst hinter grauen Mauern“ öffnete die 67-Jährige erstmals am Östringer Jahrmarkt ihr „Kunsthäusle“ – mit überwältigender Resonanz. „Ein schöner Platz zum Sein“ – so hatte ein Gast seinen Eindruck auf ihrer Besucherwand im Treppenhaus geschrieben. Ein Rundgang führt durch die farbige Welt von Uriart. Schon hinter dem Hoftor wird deutlich, dass sich Ursula Richter mit mehr als der Malerei als kreativer Ausdrucksform befasst. Sie sei immer auf der Suche nach verschiedenen Materialien. Steine, Schwemm-, Abriss- oder Bauholz, Metall – „alles, was ich in die Hand bekomme, muss ich verändern.“



FARBENFROHE WELT: Künstlerin Ursula Richter macht nicht nur Kunst, sie lebt mit ihr zusammen. In Östringen hat die ehemalige Lehrerin ein „Kunsthäusle“ geschaffen, in dem auch andere Künstler ausstellen können. Foto: Steinmann-Plücker

Dabei bleiben die Ausgangsstoffe in ihrer Struktur erhalten, „bekommen nur ein bissl Leben“. So schafft sie Skulpturen, Bilder, Wände, Möbel, Lampen.

Wenn ihr Gegenstände begegnen, sieht sie oft schon, was man daraus machen kann. Wie aus der alten Kommode vorm Sperrmüll, die nun aufgearbeitet im Obergeschoss steht – bunt versteht sich.

Oder die knallroten Lack-High Heels, die im Flur einen außergewöhnlichen Farbakzent setzen.

Über ihre Bilder sagt sie, sie seien Tagebücher. Meist großformatig verarbeitet sie so Erlebnisse, Ereignisse, Eindrücke. Kunst als Form sich auszudrücken, daran arbeitet Ursula Richter auch mit Kindern zum Beispiel in Kunstkursen

an der Silcher-Grundschule, wo sie vor allem mit Holz und Farbe experimentieren. Ihr Kunsthäusle soll zukünftig auch Plattform für andere Künstler aus anderen Genres ein.

i Kontakt

Kontakt unter Telefon (0 72 53) 2 23 44 oder per E-Mail: uri46@web.de.

Circus Oдини präsentiert sich

Östringen-Odenheim (br). „He-reinspaziert!“ heißt es am kommenden Freitag, dem 2. August, 18 Uhr, in der Odenheimer Schulsporthalle, wenn die Kids vom einheimischen Circus Oдини ihre neu erlernten Kunststücke vorführen. Die Veranstaltung ist der krönende Abschluss des aktuellen Sommerferiencamps der 2002 gegründeten zirkus- und theaterpädagogischen Initiative.

Für den Programmreigen ihrer Zirkusvorstellung haben 62 Jungen und Mädchen im Alter ab acht Jahren unter fachlicher Anleitung des Heidelberger Zirkuspädagogen und Artisten Peter Böhme die ganze Woche über fleißig trainiert und ge-probt. Im Team der Betreuerinnen

Abschluss des Sommerferiencamps

und Betreuer sind auch sechzehn Jugendliche integriert, die selbst aus der Zirkusinitiative hervorgegangen sind und nun teils schon die Ausbildung zum Übungsleiter absolviert haben. Von den Nachwuchsartisten des Circus Oдини werden unter anderem Trapezartistik, Pyramidenakrobatik, Ein- und Hochradfahren, Jonglage sowie Kugel- und Seillaufen dargeboten.

Der Eintritt zur Veranstaltung des Circus Oдини ist frei. Die Zukunft der von ehrenamtlichem Engagement getragenen Organisation wird durch Spenden gesichert.

In den vergangenen elf Jahren haben an dem regional bekannten Pädagogik-Projekt bereits mehr als 1 500 Kinder und Jugendliche teilgenommen.